

Nachrichten Blatt



Amtliche Bekanntmachungen für die Verbands-
Klein-Winternheim, Ober-Olm, Sörngenloch.

gemeinde Nieder-Olm, der Ortsgemeinden Essenheim, Jugenheim,
Stadecken-Elsheim, Zornheim und der Stadt Nieder-Olm

Nr. 48

Donnerstag, den 29. November 2007

14. Jahrgang

Vorlesetag in Stadecken-Elsheim

Ein Marathon der besonderen Art war es, der am 23. November 2007 stattfand, an dem es keine Sieger oder Verlierer gab, sondern nur Gewinner. Es war der bundesweite Vorlesetag, an dem auch der Lesekreis der Freien Wählergemeinschaft Jugenheim in Zusammenarbeit mit der Schul- und Gemeindebücherei Stadecken-Elsheim teilnahm. Insgesamt 534 Menschen vom Kindergartenkind bis zum Altenheimbewohner machten sich auf den Weg, um in der Schul- und Gemeindebücherei Stadecken-Elsheim in der Selztalhalle den 17 Vorleserinnen und Vorlesern zu lauschen. Der Bogen der vorgelesenen Stücke spannte sich von Märchen wie dem vom Drachen mit den roten Augen von Astrid Lindgren, vorgelesen von Hermann Müller, Ortsbürgermeister von Stadecken-Elsheim, oder „Geschichten aus Tausendundeiner Nacht“, vorgelesen von Prof. Rolf Dieter Wilken, über die Kinderbuchklassiker, wie „Die wundersame Reise von Nils Holgersson“ von Selma Lagerlöf, vorgelesen von Josef Pinger, oder „Pu der Bär“ von Alan Alexander Milne, vorgelesen von Hildgard Heipp, nicht zu vergessen Erich Kästner, vorgelesen von

Dorothee Grisar, bis hin zu zeitkritischen Geschichten, beispielsweise den „Artischockenkindern“. Gerade die „Artischockenkinder“ verdienen besondere Erwähnung, ist es doch ein Sammelband von zehn Erzählungen der Preisträgerinnen und Preisträger des Kulturkreises Literatur, die zwischen 1997 und 2006 entstanden sind und das Spektrum des literarischen Schaffens im Landkreis Mainz-Bingen widerspiegeln.

VG-Chef Ralph Spiegler las daraus Barbara Jordans „Keine Angst vor weißen Kitteln“, und Landrat Claus Schick die Titelgeschichte dieses Buches: „Artischockenkinder“ (s. Fotos). Darin betrachtet Johanna Stein in der Ich-Erzählung die Arbeit einer Sonderschullehrerin und vergleicht ihre Schutzbefohlenen mit Artischocken. „So stachelig wie Artischocken sind sie schon, meine Schüler, und innen zart, zarter als man nach der harten Schale



Aus den „Artischockenkindern“ lasen VG-Bürgermeister Ralph Spiegler und Landrat Claus Schick

vermuten kann. Noch.“ Und sie setzt sich mit den Zukunftschancen ihrer Kinder auseinander, die eben Menschen sind und keine Artischocken, und deren Wert sich nicht nach Angebot und Nachfrage auf dem Gemüsemarkt bemisst. Paul Geiss, Pfarrer von Jugenheim, las aus Ehm Welks sozial-

kritischem Roman „Die Heiden von Kummerow“, während sein Amtsbruder Ernst Walter Rohmann, Pfarrer von Stadecken-Elsheim, die Zuhörerschaft mit ganz besonderen Leckerbissen unterhielt, nämlich eigenen Mundarttexten mit eigener Musikbegleitung.

AS